

So bedeuteten auszugsweise:

*Für den Bereich der Ostsee, Kiel:*

W. K.	Werft Kiel
I. T. D.	erste Torpedo-Division
I. M. A. A.	erste Matrosen-Artillerie-Abteilung
I. T. A.	erste Torpedo-Abteilung
I. S. B.	erstes See-Bataillon
I. M. D.	erste Matrosen-Division
I. W. D.	erste Werft-Division

*Für den Bereich der Nordsee, Wilhelmshaven:*

W. W.	Werft Wilhelmshaven
II., III., IV., M. A.	zweite, dritte und vierte Matrosen-Artillerie-Abteilung
II. T. A.	zweite Torpedo-Abteilung
II. S. B.	zweites See-Bataillon
II. M. D.	zweite Matrosen-Division
II. T. D.	zweite Torpedo-Division

Es folgte dann eine weitere Registriernummer wie z. B. W.K. 9950, wobei die geraden Endnummern, im Beispiel die 0 oder die 2, 4 usw., für den Bereich der Ostsee und die ungeraden Endnummern, z.B. W.W. 9951, im Beispiel die 1, 3, 5, usw. für den Bereich der Nordsee vorgesehen waren.





*Griffstück der Vorserie  
mit der Blattfeder als Schließfeder.  
Sicherung in Stellung „Entsichert“*



*Griffstück der ersten Serie  
von 16 000 Pistolen mit der Schraubenfeder  
und bereits geänderter Sicherung.  
Sicherung in Stellung „Entsichert“*

### 3. Serie 1904/16

Am 29. August 1916 wurde ein weiterer Vertrag über die Lieferung von 8 000 „Pistolen 1904“ geschlossen, deren Auslieferung im Oktober 1916 begann. Diese Waffen entsprachen bis auf die Kennzeichnung, dem Zubehör, der Hülse des Gabelstücks und der Griffstücklänge den Waffen der 2. Serie.



Zusätzlich, wie auch bei der „Pistole 08“, war die Jahreszahl der Herstellung oben auf die Hülse geprägt und die Waffen hatten die Abzugsstange neuer Art, die das Öffnen des Verschlusses in gesicherter Stellung erlaubte, was ein gefahrloses Entfernen der Patrone aus dem Patronenlager ermöglichen sollte. Der Teller des Verbindungsbolzens hatte auch hier den Durchmesser von 9,2 mm.

*Abzugsstange der 1. und 2. Serie*



*Abzugsstange der 3. Serie*



## ***Ballistik***

Die ballistischen Leistungen der „Selbstladepistole 1904“ wurden wie folgt angegeben:

Geschossgeschwindigkeit 25 m vor der Mündung ( $V_{25}$ ) = 325 Meter pro Sekunde (m/sec) aus einem 100 mm langen Lauf, was zurückgerechnet und durch Messungen bestätigt, einer  $V_0$  von 347 m/sec aus einem 150 mm langen Lauf entspricht. Der mittlere Treffpunkt liegt beim Schießen mit der 100m- bzw. 200m-Visierstellung auf 100m- bzw. 200m-Schussentfernung 30 cm über dem Haltepunkt. Der Fleckschuß mit der 100m-Visierstellung liegt daher bei 150 m, der mit der 200m-Visierstellung bei 220m-Schussentfernung. Warum dies so war, ist nicht bekannt.

### ***Treffgenauigkeit***

#### ***100 m***

50% Treffer

Höhenstreuung 8 cm

Seitenstreuung 7 cm

100% Treffer

Höhenstreuung 20 cm

Seitenstreuung 18 cm

### ***Treffgenauigkeit***

#### ***200 m***

50% Treffer

Höhenstreuung 17 cm

Seitenstreuung 15 cm

100% Treffer

Höhenstreuung 45cm

Seitenstreuung 38cm

### ***Durchschlagsleistung auf 100m-Schussentfernung***

Kiefernholz

150 mm

Buchenholz

50 mm

Eisenblech

1,5 mm

Da während des Ersten Weltkrieges die Geschossform mit abgeflachter Spitze von der Propaganda der gegnerischen Seite als „Dum-Dum-Geschoss“ geächtet wurde, ging man ab 1916 dazu über, die Geschosse mit ogivaler Spitze zu versehen. Bei der Marine wurde ein Austausch der Munition vereinzelt aber erst nach 1918 vorgenommen. Bedingt durch das nun längere Geschoss änderte sich die Gesamtlänge der „Patrone 08“ auf 29,7 mm bei gleich bleibenden ballistischen Eigenschaften und Geschossgewicht.

Um die Leistungsdaten dieser Munition heute zu erreichen, bietet sich das Wiederladen mit 5,3 Grain = 0,34 Gramm Treibladungspulver Unique von Hercules für das 8 Gramm schwere Geschoss an, wobei die Patronenlänge beim Ogivalgeschoss 29,7 mm betragen sollte.

Aus der Pistole 08 mit 100mm-Lauflänge erreicht die  $V_0$  dann im Mittel 330 m/sec, aus der Pistole 04 im Mittel 347m/sec, aus der langen Pistole 08 im Mittel 361 m/sec (alle Ladeangaben ohne Gewähr).



Das reich illustrierte Buch zeigt auf 23 Seiten die Entwicklung und die Unterschiede der „Selbstlade-  
pistole 1904“ einschließlich des Zubehörs während des Fertigungszeitraums 1904 bis 1918.

Ebenso wird die dazu von Georg Luger entwickelte „Pistolenspatrone 04“  
mit ihren ballistischen Eigenschaften beschrieben.